

Bestimmungsschlüssel 1: Formationsklassen der Erde

1. Bestände mit über 5 m hohen Bäumen in dichtem Stand mit sich gegenseitig durchdringenden Kronen:

Geschlossene Wälder (s. unter 1. bei Schlüssel 11)

- Bäume über 5 m hoch, aber Kronen einander nicht durchdringend; Kronen über 30 % Flächenbedeckung:

Offene Wälder (s. 2. bei Schlüssel II)

2. Bestände aus Holzgewächsen zwischen 0,5 und 5 m Höhe:

Gebüsche (s. 3. bei Schlüssel II)

- Holzgewächse meist niedriger, nur selten bis 0,5 m hoch:

Zwergstrauchreiche Formationen (s. 4. bei Schlüssel 11)

3. Gräser und Kräuter vorherrschend, Holzgewächse höchstens bis zu 30 % der Fläche deckend:

Krautige Landpflanzengemeinschaften (s. 5. bei Schlüssel II)

4. Offener Boden vorherrschend, Pflanzendecke schütter oder fehlend:

Wüstenähnliche Fluren (s. 6. bei Schlüssel II)

5. Schwimmende oder wurzelnde Pflanzen im oder auf dem Wasser, Boden immer oder meist wasserbedeckt:

Wasserpflanzen-Formationen (s. 7. bei Schlüssel II)

Bestimmungsschlüssel II: Formationsunterklassen, Formationsgruppen und Formationen

1. Geschlossene Wälder

1.1 Die meisten Bäume mit immergrünen Blättern oder Nadeln

Immergrüne Wälder (F.-U. Kl)

1.11 Bäume ohne oder mit schwachen Schutzeinrichtungen gegen Verdunstung, Kälte oder Trockenheit, Blätter oft mit Träufelspitzen:

Feuchttropenwälder (F.-Gr.)

1.111 Bäume bis über 50m hoch werdend, meist mit glatter Borke, Unterwuchs meist Jungbäume, Palmen und Lianen selten, als Epiphyten nur Krustenflechten und Algen

Tieflands-Feuchttropenwald (Form.)

1.112 Bäume ebenfalls hochwüchsig, aber im Unterwuchs krautige Pflanzen häufiger, auch Kormophyten häufig:

Submontaner Feuchttropenwald

1.113 Bäume niedriger und mit tiefer herabreichenden Kronen, Epiphyten häufig, dichter Unterwuchs aus kleinen und kleinsten Schopfbäumen (z.B. Palmen und Farnen):

Montaner Feuchttropenwald

1.114 Bäume selten bis 20 m hoch, oft mit rauher Borke und knorrigen Wuchs. Baumkronen und Stämme von Lianen und Epiphyten (meist Moosen) bedeckt, Boden von hygromorphen Moosen und krautigen Farnen überwachsen

Feuchttropen-Nebelwald

1.115 Ähnlich wie 1.112, aber reicher an Palmen und im Unterwuchs großblättrige Pflanzen häufig. Bäume oft mit Stützwurzeln, gelegentlich überflutet

Feuchttropen-Auenwald

1.116 Ähnlich, aber an Baumarten ärmer. Die meist über 20m hohen Bäume oft mit Stütz- oder Atemwurzeln. An nassen Standorten mit Süß- oder Brackwasser, aber nicht an Flüssen

Feuchttropen-Sumpfwald

1.117 Bäume aus wenigen Arten, meist nicht über 20 m hoch und langsam wachsend, von geringem Durchmesser, mit Atemwurzeln oder Stelzwurzeln

Feuchttropen-Moorwald

1.12 Immergrüne Bäume mit Trockenschutzeinrichtungen vorherrschend, zum Teil auch Laubabfall während Trockenzeit

Tropische und subtropische immergrüne Saisonwälder

1.121 Bäume hochwüchsig, z. T. über 50 m hoch, Unterwuchs aus Jungbäumen, Epiphyten selten

Immergrüner Tieflands-Saisonwald

1.122 Ebenfalls hochwüchsig, aber mit vielen Kräutern im Unterwuchs und zahlreichen Epiphyten

Immergrüner submontaner Saisonwald

1.123 Bäume niedriger, mit tiefreichenden Kronen und reichlichem Epiphyten-Besatz, reicher Unterwuchs aus Schopfbäumen, aber ohne Baumfarne, immergrüne Büsche häufig

Immergrüner montaner Saisonwald

1.124 Bäume unter 20 m hoch, mit Hartlaub, geringer oder fehlender Unterwuchs, arm an Lianen und Epiphyten außer Flechten

immergrüner subalpiner Saisonwald

1.13 Die meisten höheren Bäume während der Trockenzeit kahl, viele niedrige Bäume mit Hartlaub. Bäume mit rauher Borke (ausgenommen Flaschenbäume)

Tropische und subtropische halbbimmergrüne Wälder

1.131 Größere Bäume oft Flaschenbäume, kaum Epiphyten; Unterwuchs aus Jungbäumen und Sträuchern, auch Sukkulente (meist dünnstämmige Kakteen). Krautschicht aus Gräsern

Tropischer (oder subtropischer) halbsommergrüner Tieflandswald

1.132 Ähnlich, aber Bäume niedriger und mit Flechten bedeckt

Tropischer (oder subtropischer) halbbimmergrüner Berg- oder Nebelwald

1.14 Bäume meist immergrün, breitblättrige, aber hartlaubige (sklerophylle) Büsche und Bäume mit Stütz- oder Atemwurzeln, im Bereich der subtropischen und tropischen Gezeitenzone wachsend

Mangrove-Wälder

1.15 Bäume meist immergrün, halbsklerophyll wie auch die Büsche, reicher Moos- und Flechtenbewuchs; erdwurzelnde krautige Farne häufig. Nur in extrem ozeanischen, fast frostfreien Klimaten der Südhalbkugel (bes. Chile)

Immergrüne Wälder der leuchten gemäßigten und subpolaren Zone

1.16 Immergrüne, halbsklerophylle Bäume und Sträucher vorherrschend, reich an Kraut-Chamaephyten und Hernikryptophyten, Epiphyten und Lianen sind selten. in ausgesprochenen Sommerregengebieten der gemäßigten Zonen (E-Asien)

Immergrüne Saisonwälder der gemäßigten Zone (auch Lorbeerwälder)

1.17 Immergrüne, aber sklerophylle Bäume und Sträucher mit meist rauher Borke. Krautige Pflanzen im Unterwuchs fast fehlend, keine Gefäß-Epiphyten und nur wenige Thallus-Epiphyten, jedoch mit immergrünen Lianen. Meist in Winterregengebieten (Ausnahme SE-Australien)

Winterregen-Hartlaubwälder

1.18 Hauptsächlich immergrüne Nadelbäume, Laubbäume können vorhanden sein. Lianen und Kormus-Epiphyten praktisch fehlend

Immergrüne Nadelwälder (der gemäßigten und subpolaren Zonen)

1.181 Vorherrschend Bäume von über 50-60 m Höhe

Immergrüner Riesen-Nadelwald

1.182 Vorherrschend Bäume von 5-50 m Höhe, mit mehr oder weniger breiten, unregelmäßig runden Kronen

Immergrüner Rundkronen-Nadelwald

1.183 Bäume von ähnlicher Höhe, aber mit mehr oder weniger kegeligen Kronen

Immergrüner Kegelkronen-Nadelwald

1.184 Baumhöhe ähnlich, aber Kronen mit kurzen Zweigen und daher eine schmale, zylindrische Krone bildend

Immergrüner Schmalkronen-Nadelwald

1.2 Die meisten Bäume werfen ihr Laub etwa gleichzeitig in der ungünstigen Jahreszeit ab

Vorwiegend laubwerfende Wälder

1.21 Blattfall in der trockenen Jahreszeit

Trockenkahle Wälder

1.211 Immergrüne Pflanzen praktisch fehlend (Ausnahme: Sukkulenten), spärliche Bodenvegetation

Trockenkahler Tieflagenwald

1.212 Einige immergrüne Pflanzen im Unterstand, häufiger sind trockenresistente, oft bartförmige Epiphyten vorhanden

Trockenkahler Berg- und Nebelwald

1.22 Laubwerfende Bäume vorherrschend, aber immergrüne Arten vorhanden. Laubfall in der kalten Jahreszeit

Kältekahl-immergrüne Mischwälder

1.221 Mit immergrünen Lianen (z. B. Efeu) und reichlich Moos- und Flechten-Epiphyten

Kältekahler Wald mit immergrünen Lianen

1.222 Ohne immergrüne Lianen, aber mit breitblättrigem Hartlaub-Unterholz

Kältekahler Wald mit Hartlaubunterwuchs

1.223 Ohne Hartlaubgehölze, aber mit immergrünen Nadelbäumen

Kältekahler Wald mit immergrünen Nadelbäumen

1.23 Laubwerfende Bäume vorherrschend, einige immergrüne Chamaephyten und Zwergsträucher vorhanden, als Epiphyten nur Flechten und Moose

Kältekahler Wald ohne Immergrüne

1.231 Bäume bis 50 m hoch, Krustenflechten und Algen als Epiphyten

Kältekahler Tellagenwald der gemäßig. Breiten

1.232 Bäume meist nicht höher als 30 m, selten bis 50 m hoch. Blatt flechten und Moose als Epiphyten vorhanden

Montaner (oder borealer) kältekahler Wald

1.233 Bäume nicht höher als 20 m häufig mit knorrigen, krummen Stämmen, Flechten und Moose mit bedeutendem Flächenanteil

Subalpiner (oder subpolarer) kältekahler Wald

1.234 Schnellwüchsige Bäume und Sträucher, reicher Kraut-Unterwuchs, gelegentlich von Flüssen überflutet

Kältekahler Auenwald

1.235 Baumschicht artenarm, auf organischen Böden, die meist bis zum späten Frühjahr oder frühen Sommer wasserbedeckt sind

Kältekahler Sumpf- oder Moorwald

1.3 Dichtstehende xeromorphe Phanerophyten wie Flaschenbäume, Blatt- und Stammsukkulenten, auch der Unterwuchs mit xeromorphen Einrichtungen

Extrem xeromorphe Wälder

1.31 Sklerophylle Bäume herrschen vor, viele mit aufgetriebener Stammbasis

Hartlaubreiche, extrem xeromorphe Wälder

1.32 Arten mit Dornen herrschen vor

Dornwälder

1.321 Immergrüne Arten sind beigesellt

Gemischt hartlaubig-trockenkahler Dornwald

1.322 Ohne immergrüne Arten

Reiner trockenkahler Dornwald

2. Offene Wälder (ohne Savannen)

2.1 Immergrüne Bäume herrschen vor

Vorwiegend immergrüne offene Wälder

2.11 Immergrüne Laubbäume herrschen vor

Immergrüne offene Laubwälder

2.12 Immergrüne Nadelbäume vorherrschend

Immergrüne offene Nadelwälder

2.121 Bäume mit runden Kronen vorherrschend

Rundkroniger immergrüner offener Nadelwald

2.122 Bäume mit breitkegeligen Kronen vorherrschend

Kegelkroniger immergrüner offener Nadelwald

2.123 Bäume mit schmalen, pyramidenförmigen Kronen vorherrschend

Schmalkroniger immergrüner offener Nadelwald

2.2 Laubwerfende Bäume vorherrschend

Vorwiegend laubwerfende offene Wälder

2.21 Laubfall in der Trockenzeit

Trockenkahle offene Wälder (weitere Unterteilung wie 1.21, s. dort weiter)

2.22 Laubfall in der kalten Jahreszeit, aber außerdem immergrüne Laubbäume vorhanden

Kältekahl-immergrüne offene Wälder (weitere Unterteilung wie 1.22, s. dort weiter)

2.23 Laubfall in der kalten Jahreszeit, aber immergrüne Bäume mit Ausnahme von Nadelbäumen fehlend

Kältekahle offene Wälder

2.231 Nur breitlaubige Bäume

Kältekahler offener Laubwald

2.232 Nadelbäume vorherrschend

Kältekahler offener Nadelwald

2.233 Nadel- und Laubbäume gemischt

Kältekahler offener Laub-Nadel-Mischwald

3. Gebüsche

- 3.1 Immergrüne Laub- oder Nadelsträucher vorherrschend
Vorwiegend immergrüne Gebüsche
- 3.11 Immergrüne Laubsträucher vorherrschend
Immergrüne Laubgebüsche
- 3.111 Grasartige, kriechende, verholzende Nano- oder Mikrophanerophyten in dichtem Stand vorherrschend
Bambus-Gebüsch
- 3.112 Kleine Schopfbäume und Sträucher vorherrschend, meist weitständig
Immergrünes Schopfbaum-Gebüsch
- 3.113 Büsche und Zwergbäume mit breiten, weichen, aber oft lederartigen Blättern
Immergrünes Halb-Hartlaub-Gebüsch
- 3.114 Büsche und Bäume vorherrschend sklerophyllisch
Immergrünes Hartlaub-Gebüsch
- 3.115 Halbsträucher, die in trockenen Jahren zum Teil das Sproßsystem abwerfen, meist Zwergsträucher
Immergrünes Halbstrauch-Gebüsch
- 3.12 Sträucher mit kleinen Blättern oder Nadeln vorherrschend
Immergrüne Nadel- und Zwergblatt-Gebüsche
- 3.121 Nadelsträucher vorherrschend
Immergrünes Nadelgebüsch
- 3.122 Sträucher mit Zwergblättern vorherrschend
Immergrünes Zwergblattgebüsch
- 3.2 Die meisten Sträucher sind laubwerfend
Vorwiegend laubwerfende Gebüsche
- 3.21 Laubfall in der Trockenzeit
Trockenkahle Gebüsche (weitere Gliederung s. 1.21)
- 3.22 Laubfall in der kalten Jahreszeit; immergrüne Arten vorhanden
Kältekahl-immergrüne Gebüsche (weitere Gliederung s. 1.22)
- 3.23 Laubfall in der kalten Jahreszeit, keine immergrünen Büsche vorhanden
Kältekahle Gebüsche
- 3.231 Dichte Gebüsche mit fehlender oder geringer Krautschicht
Kältekahles Gebüsch im gemäßigten Klima
- 3.232 Aufrechtwachsende oder rasenartige Zwergsträucher vorherrschend, halbjährige Schneebedeckung
Subalpines oder subpol. kältekahles Gebüsch
- 3.233 Schnellwüchsige Sträucher als Pioniere auf Flußbänken und Inseln, oft überflutet
Kältekahles Auengebüsch
- 3.234 Zwergsträucher inmitten von Torfmoosen oder anderen Moosen
Kältekahles Moorgebüsch
- 3.3 Lockerer Bestand aus Sträuchern mit verschiedenen Merkmalen der Anpassung an Trockenheit (Hartlaub, Blattreduktion, Sukkulenz, Dornen)

Extrem xeromorphe offene Gebüsche oder: Halbwüsten-Gebüsche

- 3.31 Immergrüne Sträucher vorherrschend
Immergrünes Halbwüsten-Gebüsch
- 3.32 Größerer Anteil von laubwerfenden Sträuchern
Halbimmergrünes Halbwüsten-Gebüsch
- 3.33 Laubwerfende Sträucher vorherrschend
Laubwerfende Halbwüsten-Gebüsche
- 3.331 Ohne Sukkulenten
Laubwerfendes sukkulentenarmes Halbwüsten-Gebüsch
- 3.332 Mit Sukkulenten
Laubwerfendes sukkulentenreiches Halbwüsten-Gebüsch

4. Zwergstrauchreiche Formationen

- 4.1 Die meisten Zwergsträucher sind immergrün
Immergrüne Zwerggesträuche
- 4.11 Sträucher dicht zusammengeschlossen
Dichte immergrüne Zwerggesträuche
- 4.111 Die meisten Sträucher aufrecht wachsend, oft mit Blattflechten besetzt
Dichtes immergrünes Zwerggestrauch i. e. S.
- 4.112 Die meisten Sträucher kriechend
Dichter immergrüner Zwergstrauchteppich
- 4.12 Zwergsträucher in lockerem Verband
Offene immergrüne Zwerggesträuche
- 4.121 In isolierten Polstern wachsend, oft mit Dornen besetzt
Offene immergrüne Zwergstrauchpolster-Formation
- 4.122 In Kolonien oder Trupps wachsend, dazwischen andere Lebensformen oder nackter Boden bzw. Fels
Offenes immergrünes Zwerggestrauch i. e. S.
- 4.13 Offene Bestände von Zwergsträuchern, immergrünen halbstrauchigen oder krautigen Chamaephyten, verschiedenen Hemikryptophyten und Geophyten
Mischformationen aus immergrünen Zwergsträuchern und Kräutern
- 4.131 Nur mit immergrünen Sträuchern und Kräutern
Immergrüne Zwergstrauch-Kraut-Mischformation
- 4.132 Bei vielen Individuen teilweiser Verlust der Triebe während der Trockenzeit
Halbimmergrüne Zwergstrauch-Kraut-Mischformation
- 4.2 Die meisten Zwergsträucher sind laubwerfend
Vorwiegend laubwerfende Zwerggesträuche
- 4.21 Blattfall nur in extremen Jahren großer Trockenheit
Fakultativ trockenkahle Zwerggesträuche
- 4.22 Mehrzahl der Arten in der Trockenzeit laubwerfend
Trockenkahle Zwerggesträuche i. e. S.
- 4.221 Zwergsträucher aufrecht
Trockenkahles eigentliches Zwerggestrauch
- 4.222 Zwergsträucher kriechend oder Teppiche bildend

- 4.223 Zwergsträucher polsterartig wachsend
Trockenkahler Zwergstrauchteppich
- 4.224 Laubwerfende und immergrüne Zwergsträucher mit anderen Lebensformen gemischt
Trockenkahle Zwergstrauchpolster-Formation
- 4.23 Immergrüne und in der kalten Jahreszeit laubwerfende Zwergsträucher gemischt
Trockenkahle Zwergstrauch-Kraut-Mischformation
- 4.24 Alle Zwergsträucher in der kalten Jahreszeit laubwerfend
Gemischt kältekahl-immergrüne Zwerggesträuche (weitere Unterteilung analog 4.22 bis 4.224, s. dort weiter)
- 4.3 Offene Formationen aus Zwergsträuchern, Sukkulenten, Geophyten und anderen, an längere Trockenzeiten angepaßte Lebensformen
Extrem xeromorphe, offene Zwerggesträuche (weitere Unterteilung analog 3.3, s. dort weiter)
- 4.4 Niedrige Formationen aus Zwergsträuchern und Kryptogamen, nahe der subpolaren Baumgrenze
Moos- und Flechtentundren
- 4.41 Zwergstrauchgruppen nicht sehr dicht, Moose vorherrschend
Moosreiche Tundra
- 4.411 Mit aufrecht wachsenden Zwergsträuchern
Zwergstrauch-Moostundra
- 4.412 Mit kriechenden oder teppichwüchsigen Zwergsträuchern
Teppichstrauch-Moostundra
- 4.42 Wie 4.41, aber mit vorherrschenden Flechten
Flechtenreiche Tundren
- 4.421 Unterteilung analog 4.411-4.412
- 4.5 Von Torfmoosen und anderen Moosen bedeckte organische nährstoffarme Böden mit Zwergsträuchern an den trockenen Stellen, einzelne Bäume oder Baumgruppen vorhanden
Moosreiche Moore mit Zwergsträuchern
- 4.51 Durch Torfmooswachstum über dem Grundwasserspiegel liegend
Hochmoore
- 4.511 Moose vorherrschend, Zwergsträucher auf örtlich trockenen Erhebungen, Bäume selten
Echtes Hochmoor
- 4.512 Seggen oder immergrüne Zwergsträucher vorherrschend, örtlich auch Anhäufungen kleiner Bäume (z. B. Bergkiefern)
Montanes Hochmoor
- 4.513 Zeitweise von offenem, langsamwüchsigem Wald bedeckt oder in einer Folge nasser Jahre auch von Torfmoosen beherrscht

- 4.52 Nicht oder unmerklich über den Grundwasserstand erhoben, nasser und weniger nährstoffarm (oligotroph) als 4.51, aber Übergänge vorhanden
Subkontinentales Waldhochmoor
- 4.521 Oberfläche weniger bucklig als beim Hochmoor. Immergrüne Zwergsträucher, Seggen, Gräser und einige Rhizom-Geophyten vorhanden
Nichtgewölbte oligotrophe Moore
- 4.522 Offenes Moor mit wenigen Bäumen, die auf schmalen, langgezogenen, erhöhten Strängen zusammen mit Zwergsträuchern und Torfmoosen wachsen
Terrainbedeckendes Moosmoor
Strangmoor
- 5. Krautige Landpflanzengemeinschaften**
- 5.1 Neben vorherrschenden Gräsern und Kräutern auch Bäume und Büsche vorhanden, oftmals abgebrannt
Savannen und ähnliches Grasland
- 5.11 Breitblättrige, hohe Gräser vorherrschend, während der Trockenzeit gelb werdend
Vorwiegend breitblättrige Savannen
- 5.111 Baumgruppen im lockeren Stand, dazwischen kleinere Flächen von reinem Grasland
Offener Wald mit Flecken von Breitblattsavanne
- 5.112 Bäume vereinzelt und über das ganze Grasland verteilt
Breitblattsavanne mit Einzelbäumen
- 5.113 Einzelne Gebüsche mit Grasland abwechselnd
Buschsavanne (Breitblattsavanne mit Gebüsch)
- 5.114 Holzgewächse praktisch fehlend
Grassavanne (Gehölzfreie Breitblattsavanne)
- 5.115 Baumgruppen (auch Palmen) auf erhöhten Stellen, periodisch überflutet
Breitblättrige Überschwemmungs-Savanne
- 5.12 Schmalblättrige und niedrige Gräser vorherrschend
Schmalblatt-Savannen
- 5.121 Mit vereinzelt Bäumen
Schmalblatt-Savanne mit Bäumen
- 5.122 Mit Büschen
Schmalblatt-Savanne mit Büschen
- 5.123 Ohne Bäume oder Büsche
Gehölzfreie Schmalblatt-Savanne
- 5.2 Bäume und Büsche in der Regel fehlend; auffallender Wechsel der physiognomisch-floristischen Aspekte im Jahreslauf: Im Frühling Therophyten und Geophyten dominierend, später Hemikryptophyten
Steppen und ähnliches Grasland
- 5.21 Gräser über 1 m in Höhe vorherrschend
Hochgrassteppen
- 5.211 Mit einzelnen Bäumen
Hochgrassteppen mit Bäumen

- 5.212 Mit einzelnen Büschen
Hochgrassteppe mit Büschen
- 5.213 Keine Holzgewächse vorhanden
Gehölzfreie Hochgrassteppe
- 5.22 Mittelhohe Gräser bis zu 1 m Höhe vorherrschend
Mittelgras-Steppen (Unterteilung wie 5.21)
- 5.23 Niedere Gräser vorherrschend
Kurzgras-Steppen
- 5.231-5.233 analog 5.211-5.213
- 5.234 Mit Halbsträuchern
Kurzgrassteppe mit Halbsträuchern
- 5.24 Breitblättrige Kräuter neben Gräsern häufig
Krautreiche Steppen (Wiesen-Steppen) (Unterteilung wie 5.21)
- 5.3 Hemikryptophyten ohne Trockenschutzeinrichtungen vorherrschend, viele Pflanzen unter der Schneedecke teilweise grün bleibend
Wiesen und Weiden
- 5.31 Grasland unterhalb der Baumgrenze und innerhalb des Waldgürtels
Wiesen und Weiden des Waldgürtels
- 5.311 Unregelmäßig verteilte Baumgruppen vorhanden
Offener Weidewald mit vergrasteten Lichtungen
- 5.312 Nur isolierte Einzelbäume
Baumwiese bzw. -weide
- 5.313 Mit Buschgruppen
Strauchwiese (bzw. -weide)
- 5.314 Keine Bäume oder Büsche vorhanden, beweidet, Grashöhe je nach Beweidung verschieden, vgl. auch 5.317
Weide (gehölzfrei)
- 5.315 Keine Bäume oder Büsche vorhanden, hohe Gräser und Kräuter vorherrschend, 1-3mal gemäht
Wiese (gehölzfrei)
- 5.316 Harte grasartige Pflanzen vorherrschend, auf nassen Böden
Seggen-Binsen-Wiese
- 5.317 Ähnlich den Weiden (5.314), aber nur als schmale Streifen zwischen Wald an steilen Hängen hoher Berge in Lawinenbahnen
Lawinenrasen
- 5.32 Grasland über der Baumgrenze, höchstens mit einzelnen Büschen oder verküppelten Bäumen, über 6 Monate unter Schnee
Alpine Rasengesellschaften
- 5.321 Geschlossener Rasen, bis 4-5 Monate schneefrei
Geschlossene alpine Matte
- 5.322 Rasen bedeckt, Boden nur unregelmäßig, lückig
Alpine Rasenflecken
- 5.323 Formation mit zahlreichen niedrigen Kräutern oder krautähnlichen Zwergsträuchern; über 8 Monate schneebedeckt und bei der Schneeschmelze wasserdurchrieselt
Schneeboden-Formation
- 5.4 Offene Formationen auf meist wasserdurchtränkten Böden, Holzgewächse selten oder fehlend
Seggenrieder und Quellfluren
- 5.41 Seggen und andere Sauergräser herrschen vor
Seggenrieder
- 5.411 Hohe Seggen mit einer Blattlänge von 30-40 cm herrschen vor, häufig und lange überflutet
Großseggenried
- 5.412 Kleine Seggen vorherrschend, auch viele andere krautige Pflanzenarten vorhanden; Überflutung gering und kurzfristig
Kleinseggenried
- 5.413 Hartblättrige kleine Seggen vorherrschend; selten z. B. in tropischen Anden
Hartpolster-Sumpf
- 5.42 Immergrüne Kräuter oder Kryptogamen auf dauernd nassen Stellen mit aufdringendem Quellwasser, jedoch selten überflutet
Quellfluren
- 5.421 Kleine Kräuter vorherrschend
Kraut-Quellflur
- 5.422 Moose vorherrschend
Moos-Quellflur
- 5.5 Salzliebende oder salzertragende Pflanzen in mehr oder weniger geschlossenen Formationen, oft Halbsträucher; Bäume und echte Sträucher nur ausnahmsweise vorhanden
Krautige und halbstrauchige Salzpflanzenfluren
- 5.51 Sukkulente Halbsträucher bis 1 m Höhe vorherrschend
Halbstrauchige Halophytenfluren
- 5.511 Reicher Kleinalgenbewuchs am Boden, noch im gelegentlich überfluteten Gezeiteribereich
Halbstrauchige Seemarschflur
- 5.512 Arm an Algen, in Mulden des Binnenlandes, die in nassen Perioden überschwemmt werden und sonst austrocknen
Halbstrauchige Binnenland-Salzflur
- 5.52 Geschlossene Bestände vorherrschend krautiger Pflanzen
Salzwiesen
- 5.521 Dichtstehende Gräser und - oder - sukkulente Kräuter; nicht täglich regelmäßig überflutet, aber im Küstenbereich
Seemarschwiese
- 5.522 Weniger dichte und weniger kräftige Formation, im Binnenland
Binnenland-Salzwiese
- 5.6 Mehr oder weniger breitblättrige mesophile und laubwerfende Kräuter vorherrschend

5.61 Krautartige Hemikryptophyten und Geophyten herrschen vor
Krautfluren

5.611 ' Schmales Band von Hemikryptophyten, Geophyten und Therophyten zwischen Wald und Wiesen. Üppiger als die anschließenden Wiesen und Weiden
Staudenfluren

5.612 Dichtstehende breitblättrige und über 50 cm hohe Kräuter herrschen vor
Waldsaumflur

5.613 Farne herrschen vor, meist auf beweidetem Heideland in der Waldregion
Hochstaudenflur

5.614 Breitblättrige Kräuter auf organischem Zersatz an Spülsäumen
Adlerfarn-Dickicht

5.615 Breitblättrige Kräuter auf Kahlschlägen, Ruinen, an ruderalen Orten usw.
Spülsaum-Staudenflur

5.616 Hemikryptophyten und Geophyten in Pflanzenkulturen vorherrschend vor Einjährigen (Therophyten)
Ruderal- und Kahlschlagsflur

5.62 Einjährige Pflanzen vorherrschend vor ausdauernden
Ausdauernde Unkrautflur in Pflanzenkulturen

5.621 Breitblättrige Therophyten herrschen vor, zu Beginn der nebligen Zeit keimend und bis zu deren Ende wachsend
Vorwiegend annuelle Krautfluren

5.622 Offene Formation einjähriger Salzpflanzen, einige ausdauernde Pflanzen können vorhanden sein
Kurzlebige tropisch-subtrop. Nebelwüstenflur

5.623 Breitblättrige Therophyten herrschen vor an Orten intensiver menschlicher Einflussnahme
Kurzlebige Salzkräuterflur

5.624 Therophyten vorherrschend zwischen Pflanzenkulturen
Einjährige Ruderal- und Kahlschlagsflur

5.63 Episodisch nur bei günstigen Bedingungen wachsende, mehr oder weniger offene Formationen
Kurzlebige Ackerunkrautflur

5.631 Meist breitblättrige, schnellwüchsige Pflanzen, nach episodischem Regenfall keimend, oft in Depressionen, blühende Wüste
Episodisch auftretende Krautfluren

5.632 Therophyten und ausdauernde Pflanzen auf Teichböden und ähnlichen Orten
Episodische Wüsten-Krautflur

5.633 Meist einjährige Pflanzen auf angespültem Detritus
Episodische Teichbodenflur

5.634 Gräser und Seggen an trockeneren Teilen des Flußbettes, die länger als 2-3 Monate trocken fallen
Episodische Spülsaumflur

5.635 Gräser und Seggen an trockeneren Teilen des Flußbettes, die länger als 2-3 Monate trocken fallen
Episodische Flußbettflur

6. Zerstreuter Bewuchs wüstenähnlicher Standorte

6.1 Bewuchs an Felsen und auf Steinschutthalden
Fels- und Steinschutthalden-Formationen

6.11 Bewuchs auf und an Felsen
Felsbewuchs

6.111 Ausdauernde Pflanzen in Felsspalten und -rissen
Felsspalten-Bewuchs

6.112 Bromeliaceen auf Felsen der Neotropis
Bromeliaceen-Felsaufwuchs

6.113 Flechten, Moose und Algenüberzüge an Felsen
Kryptogamen-Überzug von Felsen

6.12 Bewuchs auf Steinschutt
Steinschuttflur

6.121 Im Tiefland
Tieflands-Steinschuttflur

6.122 In der montanen Stufe
Montane Steinschuttflur

6.123 In der Hochgebirgsstufe
Hochgebirgs-Steinschuttflur

6.2 Bewuchs auf Sandansammlungen, jedoch unter 300/o der Fläche deckend
Offene Sand-Formationen

6.21 Relativ dichter Pflanzenbewuchs auf Sanddünen
Locker bewachsene Dünen

6.211 Hohe Gräser oder grasartige Pflanzen mit tiefreichenden oder weitverzweigten Wurzeln vorherrschend
Hochgras-Düne

6.212 Niedrige Gräser und Seggen legen den Sand fest
Kleingras-Düne

6.213 Krautartige Pflanzen vorherrschend
Kraut-Düne

6.22 Nur wenige einzelne Pflanzen
Kaum bewachsene Dünen

6.221 im Wüstenklima vorkommend
Wanderdünen im Wüstenklima

6.222 Im Waldklima vorkommend
Wanderdünen im Waldklima

6.3 Vegetation auf weiten Strecken fehlend
Eigentliche Wüsten

weitere Einteilungen nach geologischen und morphologischen Kriterien möglich

7. Wasserpflanzen-Formationen (nur bis Formationsgruppen)

7.1 Dichte Decke aus Kräutern, grasartigen Pflanzen und Moosen in Süßgewässern, die meisten von ihnen sind Sumpfpflanzen
Schwimmende Wiesen

7.11 Decke vorwiegend aus Kräutern, bei Betreten schwingend

- 7.12 Decke vorwiegend aus Moosen, sonst wie vorige
Vorwiegend krautige Schwingrasen
- 7.2 Große im Boden wurzelnde Sumpfpflanzen am Rande von Seen oder langsam fließenden Gewässern
Vorwiegend moosige Schwingrasen
- 7.21 An süßen Stillwassern
Röhrichte
- 7.22 An Salzwasserseen
Süßwasser-Seeröhricht
- 7.23 An fließenden Gewässern
Salzwasser-Röhricht
- 7.3 Pflanzen am Boden wurzelnd, aber mit Schwimmblättern
Fluß-Röhricht
- 7.4 Pflanzen am Boden wurzelnd, aber Blätter unter Wasser bleibend
Wurzelnde Schwimmblatt-Formationen
- 7.5 Pflanzen freischwimmend
Wurzelnde Unterwasser-Formationen
- Freischwimmende Wasserpflanzen-Formationen*